

Victoria-Brauerei, Aktiengesellschaft in Berlin,

W. 35, Lützowstrasse 111/112, mit Zweigniederlassung in Stralau.

Gegründet: 21./2. 1886. Fortbetrieb der von Aug. von der Heyden übernommenen, mit M. 674 000 belastet gewesenen Victoria-Brauerei für M. 556 000 in Aktien, sowie der Vorräte u. Forder. für M. 170 827. Die G.-V. v. 2./6. 1888 genehmigte die Bebauung des Gartenterrains an der Lützowstr. mit Wohnhäusern, die G.-V. v. 15./12. 1897 den Ankauf der Stralauer Brauerei des Dr. Frentzel ohne Passiva für M. 1 433 830 in M. 700 000 Hypoth., M. 700 000 in Aktien und M. 33 000 bar. Auf dem 15 270 qm grossen Terrain dieser Brauerei ist eine, zunächst für 50 000 Ctr. Jahresproduktion berechnete Mälzerei errichtet, welche 1899 in Betrieb genommen ist. Der augenblickliche und keine Aussicht auf eine wesentliche Erhöhung bietende Bierumsatz veranlasste die Verwaltung, 1908 den gesamten Betrieb in Stralau zu vereinigen. Es wurde dadurch der Betrieb einfacher u. einheitlicher gestaltet u. eine erhebliche Ersparnis herbeigeführt. Die Verwalt. beabsichtigt nunmehr, das Grundstück Lützowstr., etwa 650 qR gross (Buchwert inkl. Gebäude ca. M. 1 800 000), zum Verkauf zu bringen ev. die freigewordenen Räume zu vermieten. 1908 Erwerb eines 6288 qm grossen Grundstücks in Gross-Lichterfelde für M. 97 605; 1909/10 Ansteigerung eines Restaurationsgrundstücks von 148 qR. in Adlershof für M. 135 354, das 1910/11 mit M. 43 575 Kostenaufwand ausgebaut wurde. Bierabsatz 1896/97—1905/06: 55 668, 93 577, 103 453, 102 262, 101 245, 101 437, 103 582, 104 657, 115 691, 122 343; später jährl. ca. 100 000—110 000 hl.

Kapital: M. 2 700 000 in 2700 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000, erhöht 1888 um M. 220 000, 1890 um M. 100 000, 1892 um M. 180 000 und lt. G.-V. v. 15./12. 1897 um M. 1 100 000 (auf M. 2 700 000), div.-ber. ab 1./10. 1898. Hiervon dienten M. 700 000 zu pari als Teilzahlung zum Ankauf der Stralauer Brauerei. Das Bezugsrecht auf die übrigen M. 400 000, übernommen vom Bankhause L. S. Rothschild in Berlin zu 130%, war vom 22.—29./1. 1898 zu 135%, für die an Dr. Frentzel gewährten, gleichfalls an genannte Bankfirma übergegangenen M. 700 000 zu 145% geltend zu machen.

Hypothehen: M. 1 679 200, wovon M. 710 000 auf dem Stralauer Etabliss.; M. 870 950 auf der Berliner Brauerei; ferner M. 30 000 auf Grundstück Gross-Lichterfelde u. M. 68 250 zu 4½% auf Grundstück Adlershof.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Okt.-Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5—10% zum R.-F., alsdann vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom verbleib. Betrage 15% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung von M. 1500 fester Jahresvergütung für jedes Mitgl.), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Grundstücke 1 174 037, Gebäude 1 699 195, Grundstück Gross-Lichterfelde 82 917 abz. 30 000 Hypoth. bleibt 50 917, do. Adlershof 176 929 abz. 68 250 Hypoth. bleibt 106 679, Masch., Betriebsutensil. u. Kühlanlage 117 547, Lagerfastagen 5220, Versandfastagen 9362, Flaschenbierinventar 1000, Pferde 20 689, Fuhrwerk 5139, Restaurat.-Inventar 13 954, Effekten 203 174, Kassa 17 777, Versch. 14 905, Vorräte an Bier, Malz, Hopfen etc. 253 365, Bankguth. u. Depositen 766 641, Hypoth. u. Darlehen 481 498, Amort. der Hypoth. 432 649. — Passiva: A.-K. 2 700 000, Hypoth. 1 679 200, R.-F. 270 000, Spez.-R.-F. 130 000, Guth. der Kunden 211 755, Steuerkredit 139 290, Lieferanten 14 396, Div. 162 000, do. alte 30. Talonsteuer-Res. 14 000, Tant. an Dir. 15 809, do. an A.-R. 9327, Vortrag 27 946. Sa. M. 5 373 755.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Hypoth.-Zs. 49 366, allg. Unk. 334 009, Abschreib. auf Anlagen 135 360, do. auf Aussenstände 19 955, Verlust an Effekten 3416, Gewinn 229 083. — Kredit: Vortrag 29 092, Bier 627 147, Pachten, Zs., Miete etc. 114 952. Sa. M. 771 192.

Kurs Ende 1889—1912: 130.50, 117, 102, 100.75, 104, 122, 149, 165, 166, 154.30, 120.50, 84.50, 71.50, 92, 106, 105, 112, 113.50, 99.75, 93, 83, 99, 108.25, 101%. Aufgelegt 17./3. 1886 zu 115%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1886/87—1911/12: 6, 8, 8, 6, 5, 5, 6, 5, 8, 10, 10, 9, 5, 1, 1, 3, 4, 5, 6, 6, 6, 3, 3, 4, 6, 6%. Zahlbar spät. 14 Tage nach der G.-V. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Dir. Dr. W. Frentzel, Rud. Hennig.

Prokurist: O. Draeger.

Aufsichtsrat: Vors. Louis Rothschild, Otto Steidel, Aug. von der Heyden, Berlin.

Zahlstelle: Berlin: L. S. Rothschild.

Weissbier-Actien-Brauerei vorm. H. A. Bolle

in Berlin, Friedrichstrasse 128.

Gegründet: 22./8. 1872; eingetr. 26./8. 1872. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die H. A. Bolle'sche Weissbierbrauerei für M. 1 080 000. Bierabsatz 1899/1900—1905/1906: 33 100, 28 052, 22 203, 21 077, 26 067, 26 000 hl; später nicht veröffentlicht. Die Grundstücke umfassen ca. 118 qR. mit M. 373 000 Feuerkasse. Die qR. steht also mit ca. M. 7500 zu Buch, doch dürften bei einem event. Verkauf ca. M. 10 000—18 000 dafür bezahlt werden. Die G.-V. v. 10./10. 1910 erteilte der Verwalt. unter gewissen Bedingungen Vollmacht zum Verkauf des Grundstücks.

Kapital: M. 570 000 in 1240 abgest. Aktien (Nr. 1—1240) à M. 300 (Thlr. 100) und 165 abgest. Aktien (Nr. 1—165) à M. 1200 Ursprünglich M. 900 000; reduziert 1884 durch Zuslegung von 2 Aktien in eine Aktie auf die Hälfte (von den alten Aktien sind 4 nicht eingereicht). Erhöht 1886 um M. 210 000 und 1887 um M. 90 000 auf M. 750 000. Behufs Tilgung der per 30./9. 1902 auf M. 121 481 gestiegenen Unterbilanz beschloss die G.-V., das A.-K. bis zu